

Lehrplan 06

I. Allgemeiner Teil

1. Allgemeine Bildungsziele und Richtziele
 2. Gliederung der Fachlehrpläne
 3. Organisation des fächerübergreifenden Unterrichts
 4. Zeitorganisation für Unterricht nach Stundenplan und bei Sonderanlässen
 5. Medienbildung
 6. Wirtschaftswoche
 7. Maturaarbeit
 8. Freifachangebot
 9. Wochensturentafel
- Anhang: Abkürzungsverzeichnis

II. Fachlehrpläne

1. Langzeitgymnasium
 2. Kurzzeitgymnasium
- Anhang: Lehrplan Medienbildung

I. Allgemeiner Teil - Informationen zur Arbeit mit dem Lehrplan

1. Allgemeine Bildungsziele und Richtziele

Die allgemeinen Bildungsziele und Richtziele aus dem Rahmenlehrplan für die Maturitätsschulen (Dossier A30), das Maturitätsanerkennungsreglement (MÄR) sowie die kantonalen Vorgaben bilden die Grundlage für den schuleigenen Lehrplan, der auch auf dem Leitbild und Profil der Kantonsschule Sursee aufgebaut ist.

2. Gliederung der Fachlehrpläne

Die Fachlehrpläne informieren über:

- Stundendotatton
- Allgemeine Bildungsziele
- Richtziele mit Grundkenntnissen, Grundfertigkeiten und Grundhaltungen
- Grobziele mit Lerninhalten und Querverweisen
- Fachrichtlinien
- Hinweise auffächerübergreifenden Unterricht
- Abgrenzungen und Verbindungen zu anderen Fächern und Lernbereichen

Der Lehrplan geht davon aus, dass die Grobziele in ca. 70 % der Unterrichtszeit erfüllbar sind. Damit sind alle nicht markierten Grobziele verbindlich. Dort, wo Grobziele fakultativ sind, tragen sie einen entsprechenden Vermerk.

Die Lehrpläne bauen auf den aktuellen Lehrplänen der Abberschulen auf und gewährleisten einen koordinierten Übergang von der Primarschule an das LZG bzw. von der Sekundärschule an das KZG.

Die Fachlehrpläne weisen facheigene Grundfertigkeiten im Sinne von „Fähigkeiten, Fertigkeiten, Haltungen“ aus, die den jeweiligen Grobzielen zugeordnet sind. Am Schluss der Fachlehrpläne sind im Sinne eines Überblicks und einer Auswahl fach spezifische „Arbeitsweisen, Denkweisen und Haltungen“ nochmals dargestellt.

3. Organisation des fächerübergreifenden Unterrichts

Vorbemerkung

Das fächerübergreifende Arbeiten gemäss MÄR wird an der Kantonsschule Sursee auf verschiedenen Ebenen und in unterschiedlichen Gefässen gepflegt. Wir unterscheiden hierfür vier Ebenen (vgl. Übersicht), wobei der organisatorische Aufwand von Ebene zu Ebene zunimmt.

Ebene 1: Einzelne bestimmte Themen und Lerninhalte auf allen Stufen werden von Lehrpersonen in ihrem Unterricht oft auch fächerübergreifend behandelt, abhängig von der Ausbildung der jeweiligen Lehrperson (so zum Beispiel DE+MU, PS+MA, GS+GG, WR+GG etc.). Diese Art von fächerübergreifender Arbeit verlangt nur ein Minimum an organisatorischem Aufwand.

Ebene 2: Fächerübergreifendes Arbeiten auf allen Stufen kann auch so organisiert sein, dass zwei oder mehr Lehrpersonen ergänzend oder im Teamteaching eine Klasse unterrichten. Sofern keine geeigneten Zeitgefässe im Stundenplan vorliegen, wird ein Stundenabtausch organisiert.

Ebene 3: In Sonderwochen werden fächerübergreifende Projektstage für alle Klassen und Stufen zentral organisiert. Die Verantwortung für die Durchführung liegt bei den das Projekt begleitenden Lehrpersonen. Die Durchführung solcher FU-Projektstage ist besonders personalintensiv.

Ebene 4: Im 2. Semester der 6. Klasse findet für alle 6. Klassen das Integrationsfach Sozialwissenschaften statt, wofür im Stundenplan ein Zweistundenfenster reserviert ist (Richtziel siehe unten).

Übersicht

| | | |
|----------|---|--|
| 1. Ebene | Innerhalb des Unterrichts | Darstellung im Lehrplan |
| | Fächerübergreifende Themen im eigenen Unterricht behandeln | aus Grobzielen und Lerninhalten ersichtlich |
| 2. Ebene | Fächerübergreifende Zusammenarbeit im Rahmen des Stundenplans | Darstellung im Lehrplan |
| | Zwischen zwei oder mehr Fächern abgestimmte Unterrichtseinheit(en) im Rahmen des Stundenplanes; Basis: Grobziele | Beschreibung der gemeinsamen Grobziele im Anschluss an den jeweiligen Lehrplan |
| 3. Ebene | Umsetzung von fächerübergreifenden Grobzielen in Projekten | Darstellung im Lehrplan |
| | Fächerübergreifende Projekte im Rahmen von Sonderwochen oder Projekttagen; ausgehend von Grobzielen, Lerninhalten und Querverweisen | Exkursionen, Projekte, Projektstage, Lerninhalte, Querverweise |
| 4. Ebene | integrationsfach Sozialwissenschaften | Darstellung im Lehrplan |
| | Semesterprojekt (2 Wochenstunden) der Fächer Wirtschaft und Recht, Geschichte, Geographie im 2. Semester der 6. Klasse; es wird jährlich ein Rahmenthema gesetzt. | separate Richtziele (siehe unten); Querverweise |

Richtziel Integrationsfach Sozialwissenschaften

Im Integrationsfach Sozialwissenschaften sollen die Lernenden im letzten Semester ihrer gymnasialen Ausbildung politische, geschichtliche, geographische, wirtschaftliche, rechtliche, ethische, ökologische und gesellschaftliche Fragestellungen und Probleme aus einer Gesamtsicht heraus bearbeiten und beantworten. Die Lernenden verschaffen sich Einblick in verschiedene Aspekte von Gegenwartsthemen (z. B. die nachhaltige Entwicklung der Welt, Globalisierung, Zukunft gestalten, die Schweiz und die Welt, Innen- und Aussenpolitik) und werden befähigt, Prozesse und Interdependenzen zum Thema zu beurteilen. Sie kennen die Positionen der verschiedenen Akteure, sie erkennen Zusammenhänge und Gestaltungsmöglichkeiten eigenen Handelns und sind fähig, sich ein Gesamtbild zur behandelten Thematik zu machen. Sie können sich eine eigene Meinung zu den Themen bilden, können verschiedene Positionen kritisch hinterfragen und eine klare Haltung zu Fragen mit dem behandelten Rahmenthema zeigen.

4. Zeitorganisation für Unterricht nach Stundenplan und bei Sonderanlässen

Der Unterricht wird während den Semestern gemäss Stundenplan in Einzellektionen oder Doppellektionen durchgeführt. In Sonderwochen sollen jene Unterrichtsprojekte, die ausserhalb des Normalstundenplans durchgeführt werden müssen, eingebaut werden.

Da in der gymnasialen Bildung vorgesehen ist, 15-20 % der Ausbildungszeit in projektartigen, fächerübergreifenden und vernetzten Unterrichtsformen durchzuführen, finden an der Kantonsschule Sursee vier (Pilotversuche 2006/07) Sonderwochen mit besonderem Stundenplan statt. Das heisst, dass Exkursionen, Projektstage, Studienwochen, Wirtschaftstage, u. ä. in diesen Zeitgefässen eingeplant werden müssen. Daneben kann auch Unterricht nach Stundenplan (soweit wie möglich) oder Blockunterricht stattfinden.

5. Medienbildung

Der Umgang mit neuen Medien und Informatik (IGT) wird im Sinne einer vierten Kulturtechnik gemäss einem speziellen Lehrplan integriert im Fachunterricht der einzelnen Lernbereiche vermittelt und erlernt. Insbesondere werden die verschiedenen Anwendungen je nach Fach in das Programm aufgenommen und den vorgesehenen Lernzielen entsprechend unterrichtet.

6. Wirtschaftswoche

Alle Lernenden der Kantonsschule Sursee erhalten in der 5. Klasse LZG resp. 3. Klasse KZG einen direkten Einblick in die Unternehmungen der verschiedenen Wirtschaftssektoren der Region durch Besuche und Betriebserkundungen in einer Projektwoche. Ziel ist es, innert weniger Tage verschiedene Firmen besichtigen und praxisnah kennen lernen zu können, das Verständnis für die gegenseitige Abhängigkeit von Schule und Wirtschaft zu wecken und die Vielfalt der Tätigkeiten in den Betrieben zu erkennen. Die Wirtschaftstage werden von der Schule in enger Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelsvereinigung der Region Sursee jährlich in der Karwoche (Sonderwoche) organisiert.

7. Maturaarbeit

Die Maturaarbeit beginnt in der 5. Klasse und wird im Verlaufe der 6. Klasse abgeschlossen. Näheres ist im Dokument „Die Maturaarbeit an der Kantonsschule Sursee, Leitfaden zur Erstellung der Maturaarbeit“ geregelt. Der Leitfaden stützt sich dabei auf die Weisungen zur Erstellung der Maturaarbeit durch die Maturitätskommission des Kantons Luzern. Das Erstellen der Maturaarbeit wird für die ganze Schule zentral organisiert und begleitet; den Lernenden stehen insgesamt zwei Tage während der Unterrichtszeit für ihre Arbeit zur Verfügung; der Rest der Arbeit erfolgt ausserhalb des Unterrichts.

In mehrfacher Hinsicht werden die Lernenden im Unterricht auf die Maturaarbeit vorbereitet, sei es durch bestimmte Themen oder methodische Hinweise. Dies ist jedoch nicht im Lehrplan abgebildet.

8. Freifächer

Zum Profil der Kantonsschule Sursee gehört auch ein Angebot an Freifächern in den Bereichen Sprachen, Kultur, Musik, Sport. In diesen Bereichen sind auch Pflichtwahlfächer möglich, z. B. Instrumental-oder Sologesangsunterricht, Chor, Orchester, Neigungsturnen.

9. Wochenstundentafeln

A1. WOST LZG mit Schwerpunktfach Latein* oder Italienisch

| Art | Fach | 1 | KL | 2.KL | UG | 3.KL | 4.KL | 5.KL | 6.KL | OG | LZG |
|--------------------|------|---|-----------|-----------|----------------|-----------|-------------|----------------|-----------|--------------|----------------|
| GF(1) | DE | | 4 4 | 4 | 8 7 | 4 4 | 4 | 4 | 4 | 16 | 24 |
| GF(2) | FR | | | 3 | | | 3 | 3 | 3 | 13 | 20 |
| GF(3) | EN | | 2 | 2 | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 | 12 | 16 |
| GF(4) | MA | | 5 | 4 | 9 | 5 | 4 | 4 | 4 | 17 | 26 |
| GF(5) | NL | | 2 | 2 | 4 | | | | | 7 | 11 |
| | BI | | | | | 2 | 2 | | 2 | | |
| | BP | | | | | 1 | | | | | |
| | PS | | | | | | 2 | 2 | 2 | 6 | 6 |
| | CH | | | | | 2 | 2 | 1 | | 6 | 6 |
| | CP | | | | | | | 1 | | | |
| GF(6) | GS | | 2 | 2 | 4 | 2 | 2 | 2 | 2 | 8 | 12 |
| | GG | | 2 | 2 | 4 | 1 | 2 | 2 | 1 | 6 | 10 |
| | WR | | | | | 2 | 1 | | | 3 | 3 |
| GF(7) | BG | | 2 | 2 | 4 | 2 | | 1 | | 2 | 6 |
| | MU | | 2 | 2 | 4 | 2 | 2 | 2 1 | | 6 | 10 |
| PROFILFACH | LA | | | 3 | 3 ² | | | | | | 3 |
| | NT | | | | 2 | | | | | | |
| SCHWERPUNKT (8) | S,. | | | | | 3 | 4 | 4 | 3 | 14 | 14 |
| ERGÄNZUNGSFACH (9) | E,. | | | | | | | 2 ³ | 2 | 4 | 4 |
| ZF(10) | PH | | | | | | | 2 | 2 | 4 | 4 |
| ZF | IF | | | | | | | | 1 | 1 | 1 |
| ZF | RE | | 2 | 1 | 3 | | 2 | | | 2 | 5 |
| ZF | SP | | 3 | 3 | 6 2 | 3 | 3 | 3 | 2 | 11 | 17 |
| ZF | KS | | 1 | 1 | | 1 | 0.5 | 0.5 | 0.5 | 2.5 | 4.5 |
| | TG | | 2 | 2 | 2 2 | | | | | | 2 |
| | HW | | | | | | | | | | 2 |
| | TA | | 1 | | 1 | | | | | | 1 |
| | IN | | | 1 | 1 | | | | | | 1 |
| | AR | | | | | | | | | | |
| MATURAARBEIT (11) | | | | | | | | 0.5 | 0.5 | 1 | |
| TOTAL | | | 34 | 34 | 68 | 37 | 36.5 | 36 | 32 | 141.5 | 1 209.5 |

Ergänzungen

* Bedingung: Besuch Profulfach Latein im 2. UG

1 Pflichtwahlfach: BG oder MU ab 4. Kl. LZG resp. 2. Kl. KZG

2 Pflichtwahlfach; Profil LA oder NT im UG

3 Wahl eines EF: BG, BI, CH, GG, GS, MU, PP, SP, WR, RE, PS, AM

4 Dritte Lektion Sport wird gemäss Richtlinien kompensiert

Die mit Zahlen 1-11 bezeichneten Fächer sind Maturafächer

A2. WOST LZG mit Schwerpunktfach Physik und Anwendungen der Mathematik, Biologie und Chemie, Bildnerisches Gestalten, Musik oder Wirtschaft und Recht

| Art | Fach | 1.KL | 2.KL | UG | 3.KL | 4.KL | 5. KL | 6.KL | OG | LZG |
|--------------------|------|------|------|----------------|------|------|------------------|------------------|-------|-------|
| GF(1) | DE | 4 | 4 | 8 | 4 | 4 | 4 | 4 | 16 | 24 |
| GF(2) | FR | 4 | 3 | 7 | 4 | 3 | 3 | 3 | 13 | 20 |
| GF(3) | EN | 2 | 2 | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 | 12 | 16 |
| GF(4) | MA | 5 | 4 | 9 | 5 | 4 | 4 | 4 | 17 | 26 |
| GF(5) | NL | 2 | 2 | 4 | | | | | 7 | 11 |
| | BI | | | | 2 | 2 | | 2 | | |
| | BP | | | | 1 | | | | | |
| | PS | | | | | 2 | 2 | 2 | 6 | 6 |
| | CH | | | | 2 | 2 | 1 | | 6 | 6 |
| | CP | | | | | | 1 | | | |
| GF(6) | GS | 2 | 2 | 4 | 2 | 2 | 2 | 2 | 8 | 12 |
| | GG | 2 | 2 | 4 | 1 | 2 | 2 | 1 | 6 | 10 |
| | WR | | | | 2 | 1 | | | 3 | 3 |
| GF(7) | BG | 2 | 2 | 4 | 2 | | 1 | | 2 | 6 |
| | MU | 2 | 2 | 4 | 2 | 2 | 2 ¹ | | 6 | 10 |
| PROFILFACH | LA | | | | | | | | | |
| | NT | | 3 | 3 ² | | | | | | 3 |
| SCHWERPUNKT (8) | S.. | | | 2 | | 4 | 4 | 6 | 14 | 14 |
| ERGÄNZUNGSFACH (9) | E.. | | | | | | 2 ³ 2 | 2 ³ 2 | 4 | 4 |
| ZF(10) | PH | | | | | | | | 4 | 4 |
| ZF | IF | | | | | | | 1 | 1 | 1 |
| ZF | RE | 2 | 1 | 3 | | 2 | | | 2 | 5 |
| ZF | SP | 3 | 3 | G | 3 | 3 | 3 | 2 ⁴ | 11 | 17 |
| ZF | KS | 1 | 1 | 2 | 1 | 0.5 | 0.5 | 0.5 | 2.5 | 4.5 |
| | TG | 2 | | 2 | | | | | | 2 |
| | HW | | 2 | 2 | | | | | | 2 |
| | TA | 1 | 1 | 1 | | | | | | 1 |
| | IN | | | 1 | | | | | | 1 |
| MATURAARBEIT (11) | AR | | | | | | 0.5 | 0.5 | 1 | 1 |
| TOTAL | | 34 | 34 | 68 | 34 | 36.5 | 36 | 35 | 141.5 | 209.5 |

Ergänzungen

1 Pflichtwahlfach: BG oder MU ab 4. Kl. LZG resp. 2. Kl. KZG

2 Pflichtwahlfach: Profil LA oder NT im UG

3 Wahl eines EF: BG, BI, CH, GG, GS, MU, PP, SP, WR, RE, PS, AM

4 Dritte Lektion Sport wird gemäss Richtlinien kompensiert

Die mit Zahlen 1-11 bezeichneten Fächer sind Maturafächer

B1. WOST KZG mit Schwerpunktfach Italienisch oder Lateinisch*

| Art | Fach | 1.KL | 2.KL | 3.KL | 4. KL | KZG |
|--------------------|------|------|------|------------------|----------------|-------|
| GF(1) | DE | 4 4 | 4 | 4 | 4 | 16 |
| GF(2) | FR | | 3 | 3 | 3 | 13 |
| GF(3) | EN | 3 | 3 | 3 | 3 | 12 |
| GF(4) | MA | 5 | 4 | 4 | 4 | 17 |
| GF(5) | BI | 2 | | 2 | | |
| | BP | 1 | 2 | | 2 | 7 |
| | PS | | | | | |
| | CH | 2 | 2 | 1 | | 6 |
| | CP | | | 1 | | |
| GF(6) | GS | 2 | 2 | 2 | 2 | 8 |
| | GG | 1 | 2 | 2 | 1 | 6 |
| | WR | 2 | 1 | | | 3 |
| GF(7) | BG | 2 | | 1 | | 2 |
| | MU | 2 | 2 | | | 6 |
| SCHWERPUNKT (8) | S.. | 3 | 4 | 2 ¹ 4 | 3 | 14 |
| ERGÄNZUNGSFACH (9) | E.. | | | 2 ² | 2 ² | 4 |
| ZF(10) | PH | | | 2 | 2 | 4 |
| ZF | IF | | | | 1 | 1 |
| ZF | RE | | 2 | | | 2 |
| ZF | SP | 3 | 3 | 3 | 2 ³ | 11 |
| ZF MATURAAARBEIT | KS | 1 | 0.5 | 0.5 | 0.5 | 2.5 |
| (11) | AR | | | 0.5 | 0.5 | 1 |
| TOTAL | | 37 | 36.5 | 36 | 32 | 141.5 |

Ergänzungen

* Vorkenntnisse sind Bedingung

1 Pflichtwahlfach: BG oder MU ab 4. Kl. LZG resp. 2. Kl. KZG

2 Wahl eines EF: BG, BI, CH, GG, GS, MU, PP, SP, WR, RE, PS, AM

3 Dritte Lektion Sport wird gemäss Richtlinien kompensiert

Die mit Zahlen 1-11 bezeichneten Fächer sind Maturafächer

B2. WOST KZG mit Schwerpunktfach Physik und Anwendungen der Mathematik, Biologie und Chemie, Bildnerisches Gestalten, Musik oder Wirtschaft und Recht

| Art | Fach | 3.KL | 4.KL | 5.KL | 6.KL | KZG |
|--------------------|------|------|------|----------------|----------------|-------|
| GF(1) | DE | 4 | 4 | 4 | 4 | 16 |
| GF(2) | FR | 4 | 3 | 3 | 3 | 13 |
| GF(3) | EN | 3 | 3 | 3 | 3 | 12 |
| GF(4) | MA | 5 | 4 | 4 | 4 | 17 |
| GF(5) | BI | | 2 | | 2 | 7 |
| | BP | 1 | | | | |
| | PS | | 2 | 2 | 2 | 6 |
| | CH | 2 | 2 | 1 | | 6 |
| | CP | | | 1 | | |
| GF(6) | GS | 2 | 2 | 2 | 2 | 8 |
| | GG | 1 | 2 | 2 | 1 | 6 |
| | WR | 2 | 1 | | | 3 |
| GF(7) | BG | 2 | | 1 | | 2 |
| | MU | 2 | 2 | 2 ¹ | | |
| SCHWERPUNKT (8) | | | 4 | 4 | 6 | 14 |
| ERGÄNZUNGSFACH (9) | | | | 2 ² | 2 ² | 4 |
| ZF(10) | PH | | | 2 | 2 | 4 |
| ZF | IF | | | | 1 | 1 |
| ZF | RE | | 2 | | | 2 |
| ZF | SP | 3 | 3 | 3 | 2 ³ | 11 |
| ZF | KS | 1 | 0.5 | 0.5 | 0.5 | 2.5 |
| MATURAARBEIT (11) | AR | | | 0.5 | 0.5 | 1 |
| TOTAL | | 34 | 36.5 | 36 | 35 | 141.5 |

Ergänzungen

1 Pflichtwahlfachi **BG** oder **MU** ab 2. Kl. **KZG**

2 Wahl eines EF: **BG, CH, GG, GS, MU, PP, SP, WR, RE, PS, AM**

4 Dritte Lektion Sport wird gemäss Richtlinien kompensiert Die mit Ziffern 1-11 bezeichneten Fächer sind Maturafächer

Anhang: Abkürzungsverzeichnis

GF GRUNDLAGENFÄCHER

| | |
|----|---------------------------|
| BG | BILDNERISCHES GESTALTEN |
| BI | BIOLOGIE |
| BP | BIOLOGIE PRAKTIKUM |
| CH | CHEMIE |
| CP | CHEMIE PRAKTIKUM |
| DE | DEUTSCH |
| EN | ENGLISCH |
| FR | FRANZÖSISCH |
| GG | GEOGRAFIE |
| GS | GESCHICHTE |
| LA | LATEIN |
| MA | MATHEMATIK |
| MU | MUSIK |
| NL | NATURLEHRE |
| NT | NATURWISSENSCHAFT+TECHNIK |
| PS | PHYSIK |
| WR | WIRTSCHAFT+RECHT |

EF ERGÄNZUNGSFÄCHER

| | |
|-----|----------------------------|
| EBG | EF BILDNERISCHES GESTALTEN |
| EBI | EF BIOLOGIE |
| ECH | EF CHEMIE |
| EGG | EF GEOGRAPHIE |
| EGS | EF GESCHICHTE |
| EMU | EF MUSIK |
| EPP | EF PÄDAGOGIK/PSYCHOLOGIE |
| ESP | EF SPORT |
| EWR | EF WIRTSCHAFT/RECHT |

SF SCHWERPUNKTFÄCHER

| | |
|-----|--|
| SBC | SF BIOLOGIE UND CHEMIE |
| SBG | SF BILNERISCHES GESTALTEN |
| SIT | SF ITALIENISCH |
| SLA | SF LATEIN |
| SMU | SF MUSIK |
| SPM | SF PHYSIK UND ANWENDUNGEN DER MATHEMATIK |
| SWR | SF WIRTSCHAFT UND RECHT |

ZF ZUSATZFÄCHER

| | |
|----|---------------------------------------|
| HW | HAUSWIRTSCHAFT |
| IF | INTEGRATIONSFACH SOZIALWISSENSCHAFTEN |
| IN | INFORMATIK |
| KS | KLASSENSTUNDE |
| SP | SPORT |
| RE | RELIGIONSKUNDE UND ETHIK |
| PH | PHILOSOPHIE |
| TA | TASTATURSCHREIBEN |
| TG | TEXTILES UND TECHNISCHES GESTALTEN |